

Malawis Herzlichkeit beglückt Paten



Fröhlich mit Tanz und Gesang begrüßen die Frauen aus Mkanda die weit gereisten Besucher aus Deutschland. Kleines Bild: Die Paten und die jungen Malawier. Foto: (privat)

Lotte - Ein wenig schüchtern waren Gladys und Daniel, als sie ihre Paten zum ersten Mal trafen. Die Elf- und der Sechsjährige leben in Mkanda (Malawi) und hatten Besuch von Katja und John McGurk aus Büren sowie Gertrud und Detlef Kösters aus Wallenhorst. Die Deutschen lernten bei der Privatreise ihre Patenkinder kennen, die das Kinderhilfswerk World Vision vermittelt. Nun sind sie bestätigt, wie sinnvoll es ist, jungen Malawiern mit Bildung eine Zukunftschance zu geben.

Die Heimat kam dem schottischstämmigen John McGurk erstmals nach der Landung im malawischen Blantyre nahe: Der Ort in Malawi wurde nach dem schottischen Geburtsort des Afrika-Forschers und Missionars David Livingston genannt. Er liegt bei Glasgow, dem Geburtsort McGurks. Foto:

Vom Flughafen begleiteten die World-Vision-Mitarbeiter Saul und Joseph sie zur Lodge „Kara O´Mula“ im Mulanjegebirge. Geweckt wurden sie tags darauf von Baboons, einer Affenart. „Erst habe ich gedacht, es seien Hunde, weil ihre Rufe so ähnlich waren“, erinnert sich Katja McGurk. In der Lodge verblüffte sie, dass John McGurk in Malawi nicht der Einzige im Kilt war. Ein Pädagoge, der mit Schülern für ein Unterrichtsprojekt in Malawi war, trug an ihrem Abschlusstag ebenfalls einen Schottenrock.

Von „Kara O´Mula“ holten Saul und Joseph die Reisenden ab. Zwei Stunden später erreichten sie das Büro des Projekts „Kamwendo“, das auch Gladys und Daniel betreut. Lachende Kinder sowie singende und tanzende Frauen kamen den Gästen auf der Straße entgegen. In Malawi, das auch das warme Herz Afrikas genannt wird, wurde ihnen bei schwülwarmem Wetter ein herzlicher Empfang bereitet. „Viele von ihnen hatten noch nie einen weißen Menschen gesehen“, berichtet Detlef Kösters.

Die Gäste staunten, dass in einer Klasse 150 Kinder unterrichtet werden - auf dem Boden sitzend. „Sie tragen ihr Heft und einen Stift in einem Beutel um den Hals“, sagt Gertrud Kösters. Nun wurden ihnen die Patenkinder vorgestellt. Die anfängliche Zurückhaltung wich schnell. Freude bereiteten die Besucher den Fußballbegeisterten mit VfL-Osnabrück-Trikotsätzen für Jugendliche.

Der Grundschulbesuch in Malawi ist seit dem Jahr 1995 frei. Weiterführende Schulen kosten jährlich 20 Euro - fast ein durchschnittliches Monatseinkommen. „Das können sich viele Familien nicht leisten. Daher ist es für uns ein gutes Gefühl, dass für unser Patenkind der Schulbesuch gesichert ist“, betont Gertrud Kösters.

In der Schule sagte McGurk: „Es ist ehrenvoll für uns, unsere Patenkinder zu sehen. Und ihr sollt wissen: Jeder von euch ist uns ebenfalls wichtig.“ Detlef Kösters erinnert sich: „Die Eltern von Daniel und Gladys sind dann aufgestanden und haben uns respektvoll gedankt. Das ging unter die Haut und hat uns sehr bewegt.“ Der Beisitzer im Verein „Sportler 4 a childrens world“ und seine Frau hat das Engagement des Vereinsvorsitzenden John McGurks als langjähriger Pate bewogen, ebenfalls einem Kind in Malawi die Chance auf Bildung zu geben.

Von den monatlich 30 Euro profitiert auch die Dorfgemeinschaft bei Schulungen für Ackerbau, Vergabe von Mikrokrediten, Gesundheitsvorsorge und Trinkwasserversorgung durch Brunnenbau sowie beim Kampf gegen Aids. „Zwölf Prozent der 15- bis 49-Jährigen sind aidsinfiziert“, erklärt der Lotter Schotte, der bei seinen Besuchen stets Kilt trug - seit jeher das Markenzeichen, in dem er zu Benefizläufen für Not leidende Kinder antritt.

Es gibt viele Erinnerungen an ein „wunderbares Land“ (Gertrud Kösters) mit erlebter Herzlichkeit und Menschlichkeit der Gastgeber, die eigens ein Festmahl bereiteten mit Ziege, Huhn und Reis. Der Alltag sieht für die meisten Malawier völlig anders aus. „Vor allem ältere Kinder und Jugendliche aus armen Familien haben keine Chancen, Schulen zu besuchen, weil sie zu alt sind, um Paten zu bekommen“, berichtet Katja McGurk. „Vielleicht können wir als Verein da irgendwie helfen“, überlegt Kösters.

Wie genau, wird sich zeigen. Die nächste große Veranstaltung des Vereins bestimmt die Freizeit vieler Aktiver: die Benefizaktion in Kooperation mit der Arbeitslosenselbsthilfe gegen Kinderarmut in Osnabrück vom 6. bis 8. Mai mit 24-Stundenlauf um den Rubbenbruchsee. Infos über Reise und Run unter www.s4acw.de.

VON **URSULA HOLTGREWE**

Das könnte Sie auch interessieren



Benefiz-Flohmarkt

-akö- Schöppingen - Alle Schüler der Klasse 4 c der Brictiusschule waren voll bei der Sache, als am... **mehr**



PowerPlus L – Hosting-Lösung mit Profi-Features!

Hosting für höchste Ansprüche mit 8 Domains und 5 GB Webspace. Jetzt 30 Tage kostenlos testen! **mehr**

ANZEIGE



24-Jähriger in Fahrzeug eingeklemmt

Ahlen - Gleich mehrere Zeugen mussten am Freitagnachmittag mit ansehen, wie sich eine folgenschwere... **mehr**



Zu viele Baustellen bei RW

AHLEN - Seit Oktober kämpft Rot-Weiß Ahlen um seine Existenz. Seitdem wechseln sich beim... **mehr**

powered by plista

06 · 04 · 11

URL: http://www.ahlener-zeitung.de/lokales/kreis_steinfurt/lotte/1526145_Malawis_Herzlichkeit_beglueckt_Paten.html

© Ahlener Zeitung - Alle Rechte vorbehalten 2011